

Das Gleichstellungs- und Familienservicebüro informiert

Newsletter | 02/2023

Überblick

1. [Schwerpunkt: Vom Transsexuellengesetz zum Selbstbestimmungsgesetz](#)
2. [Chancengleichheit an der Uni Siegen](#)
3. [Aktuelles](#)
4. [Tipps und Termine](#)
5. [Impressum](#)

Liebe Leser*innen,

der zweite Newsletter des Gleichstellungs- und Familienservicebüros in diesem Jahr erscheint mit einem Schwerpunktartikel zum geplanten Selbstbestimmungsgesetz, das es trans* Personen in Zukunft erleichtern soll, den Geschlechtseintrag auf ihrem Ausweis zu ändern. Sie erfahren hier auch, wie derzeit eine Änderung des Vornamens und/oder der Geschlechtsbezeichnung an der Universität Siegen möglich ist.

Wie immer finden Sie in unserem Newsletter Tipps und Termine sowie aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen und Ausschreibungen. Ganz besonders möchten wir auf die neue Betreuungskartei „BeKind“ des Familienservicebüros hinweisen, über die Sie Kinderbetreuer*innen an der Universität mit vielfältigen Erfahrungen, Qualifikationen und Sprachkenntnissen online kennenlernen können.

Wir wünschen eine interessante Lektüre!

Dr.‘ Elisabeth Heinrich
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

¹ „Jeden Juni ist Pride Month [...], ein Monat, indem weltweit LSBTQI+ Communities zusammenkommen und die Freiheit feiern, sie selbst sein zu können – oder gegen die Unfreiheit, dies zu tun, protestieren.“ (echte-vielfalt.de; Stand 06.06.2023)

² „Trans* ist ein Überbegriff für Personen, die sich nicht oder nur teilweise mit dem bei der Geburt eingetragenen

1. Schwerpunkt: Vom Transsexuellengesetz zum Selbstbestimmungsgesetz

Wir möchten den Pride Month¹ zum Anlass nehmen, um über das Selbstbestimmungsgesetz zu informieren, das in Kürze verabschiedet werden und das Transsexuellengesetz ersetzen soll.

Trans* Personen², die den Geschlechtseintrag auf ihrem Ausweis ändern lassen wollen, sehen sich bislang mit einem Verfahren konfrontiert, das nicht nur langwierig und teuer ist, sondern auch emotional belastend sein kann: Beim örtlichen Amtsgericht muss ein Antrag gestellt werden, es müssen mehrere psychiatrische Gutachten eingeholt werden und die Betroffenen müssen die Kosten für das Gerichtsverfahren, im Durchschnitt etwa 2.000 €, in der Regel selbst tragen (mdr.de; Stand 01.06.2023). Bereits in den letzten Jahren gab es massive Kritik und immer wieder Änderungen am Transsexuellengesetz. Noch bis zum Jahr 2008 mussten sich verheiratete trans* Personen von ihren Ehepartner*innen scheiden lassen, bis 2011 war eine Änderung des Geschlechtseintrages nur möglich nach einer geschlechtsangleichenden Operation und Sterilisation (mdr.de; Stand 01.06.2023).

Jetzt soll es endlich ein neues Gesetz geben: Das Selbstbestimmungsgesetz. Im Fokus dieses Gesetzes steht, dass es trans* Personen erleichtert werden soll, ihren Geschlechtseintrag ändern zu lassen. Hierfür soll zukünftig nur noch eine einfache Erklärung beim Standesamt notwendig sein, mit Unterschrift einer sorgeberechtigten Person auch schon für Jugendliche ab 14 Jahren (mdr.de; Stand 01.06.2023). Weiterhin soll die Änderung des Geschlechtseintrages zukünftig

Geschlecht identifizieren. Das Wort trans kommt aus dem Lateinischen und bedeutet ‚jenseits/darüber hinaus‘. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Selbstbezeichnungen, die in verschiedenen Kontexten und Zeiten entstanden sind.“ (trans-inter-beratungsstelle.de; Stand 01.06.2023)

für transgeschlechtliche, nicht-binäre³ und intergeschlechtliche⁴ Personen vereinheitlicht werden, bisher galten hier verschiedene Gesetze mit unterschiedlichen Voraussetzungen ([bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de); Stand 01.06.2023).

Auch der Schutz von trans* Personen soll durch das neue Gesetz gestärkt werden. So kann auf Grundlage des Gesetzes ein Bußgeld verhängt werden, wenn jemand die Änderungen des Personenstandes von transgeschlechtlichen, nicht-binären oder intergeschlechtlichen Personen gegen deren Willen offenbart oder ausforscht ([bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de); Stand 01.06.2023). Trans-, intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen sind häufig nicht nur Vorurteilen und Diskriminierung ausgesetzt, sondern neben psychischer auch physischer Gewalt. Während 2020 laut Bundesministerium 204 politisch motivierte Straftaten im Themenfeld „Geschlecht/ Sexuelle Identität“ erfasst wurden, darunter 40 Gewalttaten, waren es im Jahr 2021 schon 340 Straftaten, die sich gegen trans* Personen richteten ([bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de); Stand 01.06.2023). Auch die queere⁵ Community in Siegen sieht sich mit Gewalt konfrontiert, so kam es im letzten halben Jahr zu mehreren Einbrüchen im queeren Zentrum „andersROOM“, bei denen ein Sachschaden im 5-stelligen Bereich verursacht, ein Schaukasten zerstört und der Fahnenmast samt Regenbogenflagge angezündet wurde ([andersroom.de](https://www.andersroom.de); Stand 01.06.2023). Queerfeindlichkeit ist folglich kein Problem, das weit weg von uns stattfindet, sondern mit dem auch Freund*innen und Bekannte aus unserem Umfeld sich alltäglich konfrontiert sehen.

Wann tritt das neue Selbstbestimmungsgesetz in Kraft? Ursprünglich sollte es bereits Ende vergangenen Jahres verabschiedet werden, bisher steht jedoch erst das Eckpunktepapier ([mdr.de](https://www.mdr.de); Stand 07.06.2023).

³ „Nicht-binär ist ein Überbegriff für Personen, die sich nicht oder nicht ausschließlich männlich oder weiblich identifizieren. Die verschiedenen Geschlechtsidentitäten in diesem Spektrum sind sehr vielfältig. Sie können sich beispielsweise zwischen männlich und weiblich oder außerhalb dieser Kategorien verorten, beide Kategorien umfassen (bigender) oder sich gar keinem Geschlecht zuordnen (agender). Bei manchen Personen ändert sich die Geschlechtsidentität immer wieder (genderfluid). Manche nicht-binären Personen verstehen sich als trans* Personen, manche nicht.“ ([trans-inter-beratungsstelle.de](https://www.trans-inter-beratungsstelle.de); Stand 01.06.2023)

⁴ Der Begriff „intergeschlechtlich“ bezieht sich auf „Menschen mit angeborenen körperlichen Geschlechtsmerkmalen, die nicht den gängigen gesellschaftlichen und medizinischen Vorstellungen von männlichen oder weiblichen Körpern entsprechen. Diese Variationen der Geschlechtsmerkmale können auf der anatomischen, chromosomalen oder hormonellen Ebene auftreten und sind gesunde Ausprägungen geschlechtlicher Vielfalt.“ ([trans-inter-beratungsstelle.de](https://www.trans-inter-beratungsstelle.de); Stand 01.06.2023)

Gemäß den Informationen des Bundesfamilienministeriums soll der Gesetzentwurf dieses Jahr im Sommer kommen ([mdr.de](https://www.mdr.de); Stand 07.06.2023).

Bis dato gilt an der Universität Siegen folgendes Vorgehen zur Änderung des Vornamens und/ oder der Geschlechtsbezeichnung:

„Diverse Studierende/ Transpersonen, die an der Universität Siegen studieren, können ihren Vornamen/ ihre Geschlechtsbezeichnung für Studierendenausweis, Semesterticket und Unisono-Daten auf Antrag beim Studierendensekretariat ändern lassen. Als Nachweis ist zunächst nur der Antrag auf Namensänderung/ auf Geschlechtsbezeichnung bei Gericht erforderlich. Sofern vorhanden, sollen Neueinschreibende zudem den Ergänzungsausweis der DGTI in Kopie einreichen. Nur für Zeugnisse ist die ausgestellte Urkunde des Gerichtes zwingend notwendig. Für Nachfragen steht Herr Fiedler aus dem Studierendensekretariat zur Verfügung. E-Mail: Sascha.Fiedler@zv.uni-siegen.de“ (Auszug aus dem [Newsletter 03/2019](#))

Sobald das Selbstbestimmungsgesetz in Kraft tritt, werden wir über eventuelle Änderungen des Verfahrens informieren.

Sollten Sie sich für Themen rund um das Selbstbestimmungsgesetz, Queerness und die LSBTIQ+⁶ Community interessieren, legen Sie den Newsletter noch nicht weg: Im Rückblick zum IDAHOBIT*⁷ sind vielfältige Informationen für die LSBTIQ+ Community an der Uni Siegen zu finden, von der Liste aller Unisex-Toiletten über informative Artikel bis hin zu Ansprechpersonen für queere Hochschulangehörige, und unter „Tipps und Termine“ gibt es Hinweise auf spannende Veranstaltungen, zum Beispiel die Party „Pride is in the Air!“.

⁵ „Queer wird häufig als Sammelbegriff für Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen verwendet. Als Selbstbezeichnung wird er aber oft auch benutzt, um eine Identität jenseits von Kategorien wie ‚Mann‘ und ‚Frau‘ oder ‚heterosexuell‘ und ‚lesbisch‘/ ‚schwul‘ zu bezeichnen. Queer kann sich auch auf eine Haltung beziehen, die Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität in Frage stellt.“ ([lsvd.de](https://www.lsvd.de); Stand 01.06.2023)

⁶ „Die deutsche Abkürzung LSBTIQ steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter* und Queers. Manchmal wird auch im Deutschen das englische Akronym LGBTIQ (‚Lesbians, Gays, Bisexuals, Transgender, Intersex & Queers‘) benutzt. Manchmal wird der Asterisk* (Sternchen ‚*‘) als Öffnung und Platzhalter für weitere, nicht benannte Identitäten hinzugefügt (LSBTIQ*), manchmal nicht.“ ([bpb.de](https://www.bpb.de); Stand 07.06.2023)

⁷ International Day Against Homophobia, Biphobia, Interphobia and Transphobia.

Hinweis: Der Bundestag hat zum aktuellen Zeitpunkt (20. Juni) noch nicht final über die Umsetzung des Selbstbestimmungsgesetzes entschieden, dieses wird jedoch aktuell diskutiert. Zwischen dem Redaktionsschluss unseres Newsletters und dem Versand liegen immer einige Tage, so kann es sein, dass bereits über das Gesetz entschieden wurde, wenn Sie den Newsletter im Mailaccount haben. Auf den Homepages, die in diesem Artikel als Quellen angegeben wurden, können Sie sich weiter über den aktuellen Stand informieren.

2. Chancengleichheit an der Universität Siegen

Rückblick: Girls' Day & Boys' Day 2023

Am 27. April fand der diesjährige Girls' Day & Boys' Day statt. Hierbei handelt es sich um einen Aktionstag zur beruflichen Orientierung, an dem Schüler*innen in Berufsfelder und Studienfächer hineinschnuppern können, in denen das eigene Geschlecht unterrepräsentiert ist. Auch die Universität Siegen war wieder dabei, mit insgesamt drei spannenden Workshops.

Die Mädchen konnten im Workshop „Kennst du schon die dünnsten Materialien der Welt?“ am Emmy-Noether-Campus einen Einblick in den Studiengang Physik erhalten, die dünnsten Materialien der Welt kennenlernen und ganz viel selbst machen – sogar veganes Erdbeereis!

Das Department Maschinenbau lud neugierige Schülerinnen zu dem Kurzvortrag „Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen & Co – Technik in all' ihren Facetten“, einer Laborführung und der Herstellung eines kleinen Elektromotors ein.

Die Jungen schnupperten in den Studiengang Grundschullehramt mit dem Fach Musik hinein. Im Workshop konnten sie sich praktisch ausprobieren und gemeinsam Musik machen, sowohl mit Instrumenten und Percussion, als auch mit der Digital Audio Workstation Ableton Live. Bei einer anschließenden Führung über den Campus besuchten sie unter anderem die Lernwerkstatt OASE, das Bistro sowie die Bibliothek und erhielten Einblick in den studentischen Alltag.

Die Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren hatten einen ereignisreichen Tag und konnten viel mitnehmen.

Organisiert wurde das Programm vom Team des Gleichstellungsbüros in enger Zusammenarbeit mit

den Fakultäten II und IV. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal herzlich bei allen Workshopleitungen und Kooperationspartner*innen bedanken, ohne Sie und Euch wäre der Aktionstag nicht möglich gewesen!

Rückblick: Offene Uni 2023

Auch in diesem Jahr war das Team des Gleichstellungs- und Familienservicebüros am Tag der Offenen Uni vertreten. Unter dem Motto „We don't fight for flowers – we want equal pay!“ lud es Interessierte zu einem Quiz zum Thema Gender Pay Gap an den Stand ein. Für Kinder gab es Kreatives zum Selbermachen und Mitnehmen: Ballonhunde, Schlüsselanhänger, Muralbilder und Action Painting mit der Salatschleuder.

Rückblick: IDAHOBIT* 2023

Anlässlich des diesjährigen IDAHOBIT* (International Day Against Homophobia, Biphobia, Interphobia and Transphobia) hatte das Team des Gleichstellungsbüros einen Stand am Campus Unteres Schloss organisiert, um auf den Aktions- und Gedenktag aufmerksam zu machen, Informationsmaterial und Giveaways herauszugeben und sich mit interessierten Hochschulangehörigen zu vernetzen.

Gemeinsam mit der Referentin für Diversity Policies und der Pressestelle wurde außerdem eine Social Media Kampagne auf die Beine gestellt, die auf Angebote der Uni Siegen hinwies. Sie informierte beispielsweise darüber, wo die Unisex-Toiletten sind, wie man seinen Namen auf universitären Dokumenten ändern kann oder an wen man sich am besten wendet, wenn man zu Themen rund um Gender forschen möchte. Interessierte können die Infos [hier](#) einsehen.

Progress-Flags an der Uni Siegen



„Im Pride Month Juni wehen bei uns die Progress-Flags. Wir erklären euch heute, welche Bedeutungen darin stecken. Die Pride Flag, auch Regenbogenfahne genannt, entstand 1978 in San Francisco. Sie steht für queere

Vielfalt. Mit der Zeit änderten sich die Farben der Originalflagge leicht. Jede Farbe hat eine Bedeutung, in der Originalversion stand Pink für Sexualität, Rot für das Leben, Orange für Heilung, Gelb für die Sonne, Grün für die Natur, Türkis für die Kunst, Blau für Harmonie und Lila für Spiritualität. 2017 kam das Dreieck dazu, und zwar in den Farben der Trans-Pride-Flagge und in braun und schwarz für People of Color. Außerdem soll der schwarze Streifen auch diejenigen repräsentieren, die mit AIDS und dem dazugehörigen Stigma leben oder daran gestorben sind. Der Keil, der in die Richtung zeigt, in der die Flagge weht, symbolisiert, dass noch viele Fortschritte gemacht werden müssen. In der jetzigen Version der Progress-Flag, ist ein lilaner Kreis dazugekommen, um die unterrepräsentierte Inter*Pride Flagge mit in den Vordergrund zu holen.“ ([instagram.com/unisiegen](https://www.instagram.com/unisiegen); Stand 14.06.2023)

Vielen Dank an das Team der Pressestelle der Uni Siegen für das schöne Foto und die gelungene Zusammenfassung⁸ sowie an die Referentin für Diversity Policies für das Engagement, die Flaggen an der Uni hissen zu lassen und somit Haltung zu zeigen.

BeKind (Betreuung für Kinder) ist online!

Die Betreuungskartei des Familienservicebüros kann nun online eingesehen werden und beinhaltet mittlerweile einige Betreuer*innen mit vielfältigen Erfahrungen, Qualifikationen und Sprachkenntnissen. Alle Betreuungspersonen haben einen „Erste Hilfe am Kind“-Kurs absolviert und wurden im persönlichen Gespräch von Mitarbeiterinnen des Familienservicebüros kennengelernt. Die erste Kontaktaufnahme läuft über das Familienservicebüro, alle weiteren Absprachen werden zwischen Eltern/ Organisator*innen und der jeweiligen Betreuungsperson getätigt. Die Betreuer*innen können sowohl für private Zwecke als auch für Veranstaltungen im universitären Rahmen (beispielsweise Kinderbetreuung während Tagungen) angefragt werden. Sie benötigen einen Babysitter für Ihren nächsten Kinobesuch? Sie organisieren eine Konferenz an der Uni und wollen Kinderbetreuung anbieten? Eine Übersicht über die Betreuer*innen finden Sie [hier](#).

Natürlich können sich auch weiterhin qualifizierte Betreuungspersonen in die Kartei aufnehmen lassen. Kontaktieren Sie hierfür das [Familienservicebüro](#).

KidsBox: Das mobile Kinderzimmer zum Ausleihen

Es gibt Situationen, in denen eine Kinderbetreuung nicht möglich ist und das Kind kurzzeitig an den Arbeitsplatz bzw. die Universität mitgenommen werden muss. Für diesen Fall kann über das Familienservicebüro eine KidsBox ausgeliehen und genutzt werden. Die KidsBox ist eine mobile Spielzeugkiste, die an den Arbeitsplatz gerollt wird und diesen im Handumdrehen in ein Eltern-Kind-Zimmer verwandelt. Die Box ist für Babys und Kinder bis ins Grundschulalter ausgestattet und enthält viele Spiel- und Malsachen, Bücher, diverse Hygieneartikel und bietet Schlaf- und Wickelmöglichkeiten. Auch für Tagungen oder Konferenzen kann die KidsBox in Anspruch genommen werden.

Auf der [Homepage des Familienservicebüros](#) finden Sie alle Informationen zur Ausstattung und zur Ausleihe der KidsBox.



Erasmus+ Förderung für Studierende mit Kind(ern)

Studierende, die mit ihrem Kind/ ihren Kindern ins Ausland reisen, können eine Erasmus+ Zusatzförderung beantragen. Auch Paare können den Antrag stellen. Es gibt die Möglichkeit einen monatlichen Aufstockungsbetrag von 250 € zu beantragen, oder aber einen Antrag auf Erstattung von Realkosten zu stellen. Möglich ist beides aber nur, wenn das Kind/ die Kinder für die gesamte Dauer des Aufenthaltes mitgenommen wird/ werden. Weitere Informationen zur Beantragung oder zu Beratungsmöglichkeiten finden Sie [hier](#).

⁸ Die Zusammenfassung der Bedeutung der Progress-Flag basiert auf der Übersicht der Pride Flags von [queerlexikon.net](https://www.queerlexikon.net) (Stand 15.06.2023).

Achtsamkeit zur Stressbewältigung in der Wissenschaft

Erstmals fand in diesem Jahr im Rahmen des Mentoringprogramm FraMeS ein Workshop zu gesunder Selbstführung für Doktorandinnen und Postdoktorandinnen statt.

Gemeinsam mit der systemischen Coachin und Achtsamkeitstrainerin Sabine Keßel reflektierten die Teilnehmerinnen des diesjährigen Jahrgangs ihren individuellen Alltag in der Wissenschaft, lernten mehr über das physische und psychische Entstehen von Stress und trainierten Techniken für Stressabbau durch Achtsamkeit. Dazu gehörte beispielsweise auch das Erkunden eigener Stressmuster und stressverstärkender Haltungen - in der Wissenschaft etwa häufig der Perfektionismus oder Kontrollbedürfnisse. Das Feedback war sehr positiv und die Teilnehmerinnen konnten viele Erkenntnisse aus dem Workshop mitnehmen.

3. Aktuelles

Vereinte Nationen bescheinigen Deutschland Fortschritte in der Gleichstellungspolitik

„Deutschland hat sich verpflichtet, die Gleichstellung aktiv zu fördern. Nun hat das Komitee der Vereinten Nationen zur Beendigung der Diskriminierung von Frauen der deutschen Gleichstellungspolitik Fortschritte bescheinigt“ ([bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de); Stand 14.06.2023). Das CEDAW⁹-Komitee hat den Neunten Staatenbericht zur Gleichstellungspolitik in Deutschland veröffentlicht, der den Berichtszeitraum 2017 bis 2021 umfasst und erläutert, welche Maßnahmen Bund und Länder in diesem Zeitraum getroffen haben, um die Gleichstellung von Frauen und Männern umzusetzen ([bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de); Stand 14.06.2023). Als positiv hob das Komitee beispielsweise das KiTa-Qualitätsgesetz, die Gründung der Bundesstiftung Gleichstellung, das digitale Frauenarchiv und die Einführung einer feministischen Außen- und Entwicklungspolitik hervor, es gab jedoch auch Kritik und Empfehlungen, so sollen beispielsweise der Frauenanteil in politischen Entscheidungspositionen und Wahlämtern gesteigert und Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen überwunden werden ([bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de); Stand 14.06.2023).

Bundesprogramm „DigitalPakt Alter“: Digitale Lernorte für ältere Menschen

Das Bundesseniorenministerium fördert mit dem „DigitalPakt Alter“ den Erwerb digitaler Kompetenzen von älteren Menschen. In mittlerweile bundesweit etwa 200 Orten wird der Zielgruppe der Umgang mit Smartphones, Apps, Online-Banking und mehr nähergebracht, damit Senior*innen auch im Alter selbstbestimmt leben und an der Gesellschaft teilhaben können. Der von Siegen aus nächste Erfahrungsort ist das DRK Mehrgenerationenhaus Olpe, das eine digitale Sprechstunde anbietet. Weitere Informationen sowie eine Liste aller Erfahrungsorte bundesweit finden Sie [hier](#).

Gesetzesänderung: Homosexuelle Männer können frei von Diskriminierung Blut spenden

Nach der bisherigen Richtlinie der Bundesärztekammer durften homosexuelle Männer nur dann Blut spenden, wenn sie in den letzten vier Monaten keinen Sexualverkehr mit „einem neuen oder mehr als einem Sexualpartner“ hatten, was von zahlreichen Kritiker*innen als diskriminierend bemängelt wurde ([mdr.de](https://www.mdr.de); Stand 15.06.2023). Im Rahmen des Koalitionsvertrages von Grünen, SPD und FDP wurde das Transfusionsgesetz überarbeitet. In der neuen Fassung heißt es: „Die sexuelle Orientierung und die Geschlechtsidentität dürfen keine Ausschluss- oder Rückstellungskriterien sein“ ([mdr.de](https://www.mdr.de); Stand 15.06.2023). Ziel der Gesetzesänderung ist neben der Abschaffung von Diskriminierung homosexueller Männer auch die Erhöhung potenzieller Spender, denn ein hoher Bedarf an Blutkonserven und gleichzeitig eine geringe Spendenbereitschaft in der Bevölkerung stellen das deutsche Gesundheitssystem immer wieder vor große Herausforderungen ([mdr.de](https://www.mdr.de); Stand 15.06.2023).

⁹ Abkürzung für Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women ([frauenrechtskonvention.de](https://www.frauenrechtskonvention.de); Stand 14.06.2023).

4. Tipps und Termine

Preisvergabe Hanna-Jursch-Preis

„Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) schreibt zum 12. Mal den Hanna-Jursch-Preis und zum 6. Mal den Hanna-Jursch-Nachwuchspreis aus. Die Preise dienen der Auszeichnung und Förderung herausragender wissenschaftlich-theologischer Arbeiten, in denen gender- bzw. geschlechterspezifische Perspektiven eine wesentliche Rolle spielen. Mit den Preisen sollen gender-theoretische Fragen als maßgebliche Bestandteile wissenschaftlicher Theologie gewürdigt und einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. [...] Das Thema der 12. Ausschreibung lautet: Geschichte(n), Gegenwart und Zukünfte von Körpern“ (ekd.de; Stand 14.06.2023). Die Arbeiten können bis zum 15. Februar 2024 eingereicht werden. Weitere Informationen zu den Voraussetzungen und zum Preisgeld finden Sie [hier](#).

Interaktionstheoretische Spurensuche zur staatlichen Gewalt – oder: Wie „Frauen“ eine Minderheit im Gefängnis werden

Vortrag von Dr. Dörte Negal im Rahmen der Ringvorlesung „Macht & Gewalt“, organisiert vom Gestu_S und Walter-Krämer-AStA der Universität Siegen

29.06.2023 | 16:00 – 18:00 Uhr

AR-HB 030

Ausstellungseröffnung „Archiv der Sorgen“

Die Stipendiatinnen Jenny Kropp und Alberta Niemann (FORT) des Künstler:innenprogramms „Artist in Residence Siegen“ stellen die Ergebnisse ihres Residenzjahres im Rahmen einer Ausstellung öffentlich aus

05.07.2023 | 17:00 Uhr | Öffentlicher Artist Talk

05.07.2023 | 18:00 Uhr | Beginn Ausstellung

Rathaus Siegen, Markt 2, 57072 Siegen

Vorlesestunde für Kinder in der Stadtbibliothek Siegen

Vorlesestunde mit Feriengeschichten sowie Mal- und Bastelspaß für Kinder ab 6 Jahren

06.07.2023 | 16:00 Uhr

Stadtbibliothek Siegen (Treffpunkt Kinderbereich) im Krönchen Center, Markt 25, 57072 Siegen

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Der Literaturbetrieb der Neuen Rechten

Vortrag von Dr. Jörg Döring im Rahmen der Ringvorlesung „Macht & Gewalt“, organisiert vom Gestu_S und Walter-Krämer-AStA der Universität Siegen

06.07.2023 | 16:00 – 18:00 Uhr

AR-HB 030

Verleihung des Wolfgang-Popp-Preises für Geschlechterforschung

Preisverleihung für hervorragende Abschlussarbeiten im Bereich der Geschlechterforschung

06.07.2023 | 18:00 Uhr

US-C 103

Die Nacht im MGKSiegen

Veranstaltung von und für Studierende der Universität Siegen im Museum für Gegenwartskunst

06.07.2023 | 20:00 Uhr

MGKSiegen, Unteres Schloß 1, 57072 Siegen

Othing in der Fotografie. Gender- und rassistisch-kritische Betrachtungen

Prof. Dr. Susanne Regener und Team laden ein: Symposium an der Universität Siegen

07.07.2023 | 9:00 – 18:00 Uhr

Museum für Gegenwartskunst Siegen, Unteres Schloß 1, 57072 Siegen

Fachtagung Gender & Spielkultur

Interdisziplinäre Fachtagung an der Universität Siegen, veranstaltet von der Philosophischen Fakultät (Medienwissenschaftliches Seminar) in Zusammenarbeit mit dem Gestu_S & GamesCoop Siegen

07.07.2023 | 13:45 Uhr

08.07.2023 | 10:00 Uhr

US-C 105

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich (finja.walsdorff@uni-siegen.de). Das Tagungsgebäude ist barrierefrei, im genutzten Hörsaal gibt es Plätze für Rollstuhlfahrer*innen.

Vorlesestunde für Kinder in der Stadtbibliothek Siegen

Vorlesestunde mit Geschichten von Kobi Yamada sowie Mal- und Bastelspaß für Kinder ab 4 Jahren

20.07.2023 | 16:00 Uhr

Stadtbibliothek Siegen (Treffpunkt Kinderbereich) im Krönchen Center, Markt 25, 57072 Siegen

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Pride Demonstration

Demonstration anlässlich des Pride Month

29.07.2023 | 14:00 Uhr

Startpunkt Jakob-Scheiner-Platz, 57072 Siegen

„Pride is in the Air!“ - Sommerfest

Sommerfest vom andersROOM mit Essen und Musik

29.07.2023 | 14:00 – 22:00 Uhr

andersROOM, Freudenberger Straße 67, 57072 Siegen

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

„Pride is in the Air!“ – Pride Party

Queer Pride Party im Musikclub Meyer

29.07.2023 | 22:00 Uhr

Musikclub Meyer, Hindenburgstraße 7a, 57072 Siegen

Eintritt 10 €, VVK 8 €. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Digitales Deutsches Frauenarchiv

Das Digitale Deutsche Frauenarchiv ist ein interaktives Fachportal und informiert unter dem Motto „Digital. Divers. Feministisch.“ über die Geschichte der deutschsprachigen Frauen- und Lesbenbewegung. Der zugehörige Podcast nimmt Phänomene und Akteur*innen aus mehr als 200 Jahren Bewegungsgeschichte in den Blick. Wer neugierig ist und sich für feministische Erinnerungsarbeit interessiert, kann [hier](#) einen Blick in das Fachportal werfen.

5. Impressum

Der Newsletter des Gleichstellungs- und Familienservicebüros erscheint i.d.R. viermal im Jahr. Sie können sich [hier](#) selbstständig für diesen Newsletter an- und abmelden.

Verantwortlich

Dr.' Elisabeth Heinrich, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Siegen

Redaktion

Hannah Schittenhelm (Projektleitung) und das Team des Gleichstellungsbüros der Universität Siegen

Weitere Informationen

www.uni-siegen.de/gleichstellung und

www.uni-siegen.de/familiengerechte_hochschule